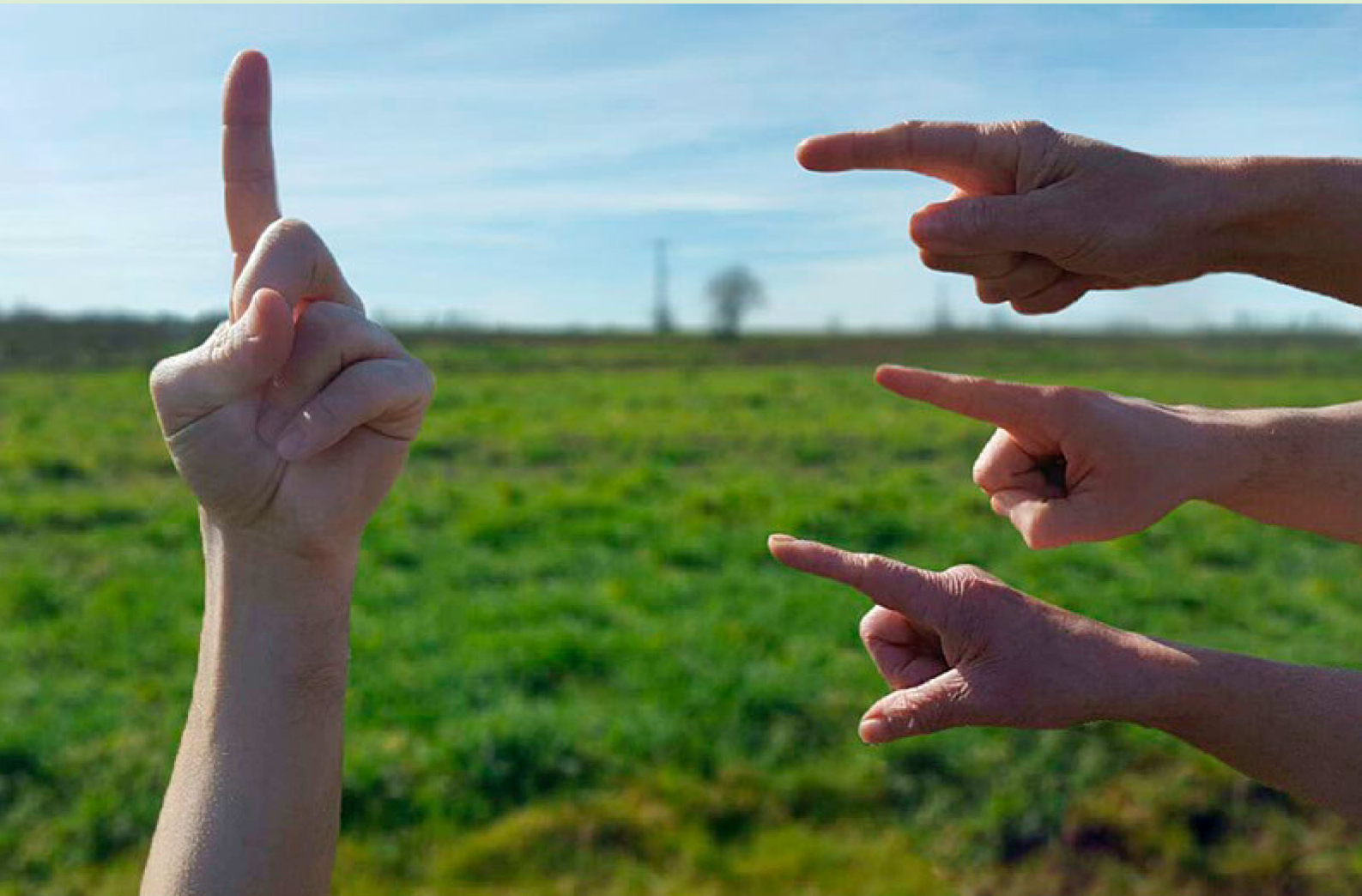


Ökologische Lebensmittelhersteller  
denken Wirtschaft weiter

**AöL**  
Die Öko-Lebensmittelhersteller



# Verantwortung trauen



THEMENHEFT Nummer 5:

## „Verantwortung trauen“



Ökologische Lebensmittelhersteller  
denken Wirtschaft weiter

### Inhalt

Editorial .....	4
Wegweiser durch das Themenheft .....	5

#### LEITARTIKEL

<b>Karl Huober</b>   Die Wirtschaftsfrage als Glied der Sozialen Frage .....	6
<b>Alexander Beck</b>   Der Mensch auf seine Füße gestellt .....	10
<b>Ulrich Mautner / Stefan Mutter</b>   Was ist eigentlich so schwer daran? Eine Diskussion ...	12
<b>Friedbert Förster</b>   Kauf, du Arsch! Oder: der Mensch als irrationales Wesen .....	14
<b>Fabian Breisinger</b>   Von den Bio-Pionieren zur nächsten Generation .....	16
<b>Alexandra Thöring</b>   Im Teufelskreis der globalen Marktwirtschaft .....	18
<b>Karin Pretzel</b>   Bio – das Feigenblatt der Lebensmittelindustrie? .....	20
<b>Felix Löwenstein</b>   Das „Prinzip Verantwortung“ für uns und unsere Nachkommen .....	22

#### PRAXISBERICHTE

<b>Beatrix Klüh</b>   Verantwortung durch Innovationen .....	26
<b>Stephanie Schulz</b>   In wessen Verantwortung liegt die Umwelt? .....	28
<b>Rolf Karges</b>   Gibt es „Bio“ auch im Sozialen? .....	30
<b>Anette Makus</b> / Verantwortung in Kooperation .....	32
<b>Barbara Jax</b>   Biodiversitätsinitiativen für die Natur .....	33
<b>Rudolf Bühler</b>   Verantwortung für eine gerechtere Welt .....	34
<b>Susanne Horn</b>   Verantwortung und Qualität fangen bei den Rohstoffen an .....	35
<b>Monika Ruschin</b>   Verantwortung gegenüber internationalen Lieferanten .....	36
<b>Oliver Freidler</b>   Verantwortung verpflichtet – Aus der Sicht eines jungen Unternehmers ..	38
<b>Karin Müller</b>   Bio aus der Freiheit, sich dem Besten zu widmen .....	39

#### ZUM SCHLUSS

<b>Anne Baumann</b>   Wir trauen uns. Zusammenfassung und Ausblick .....	40
Impressum .....	41
<b>Stephan Rammler</b>   „Design your future“ .....	42
Geschichte der AÖL: Entwicklung einer starken Interessenvertretung .....	44
Bisher in dieser Reihe erschienen .....	47
Die AÖL-Mitglieder .....	48



**Oliver Freidler**

Mitglied der Geschäftsleitung bei  
ALB-GOLD Teigwaren GmbH

## Verantwortung verpflichtet – Aus der Sicht eines jungen Unternehmers

Als Schwabe, potentieller „Häuslesbauer“, als junger Unternehmer und auch als Angehöriger einer Generation, die im Wohlstand geboren ist und die für viele in erster Linie nach Spaß und Selbstverwirklichung sucht, mache ich mir sehr viele Gedanken über das Thema Verantwortung. Als ich nach dem plötzlichen Tod meines Vaters im Jahr 2010 gemeinsam mit meinem Bruder André ins Familienunternehmen eingestiegen bin, habe ich aus meinem Umfeld oft gehört, dass es bestimmt schwierig sei, auf einmal so viel Verantwortung zu bekommen. Natürlich waren und sind die täglichen Herausforderungen sehr groß, aber unabhängig von sämtlichen Begleitumständen weiß ich mittlerweile, dass man Verantwortung nicht bekommt, sondern übernimmt! Echte Verantwortung kann man nur aktiv von sich aus übernehmen.

Als Arbeitgeber sehe ich für mich eine der wichtigsten Aufgaben, bei den Mitarbeitern das Interesse für die Sache zu schaffen. Stellt sich Erfolg ein, dann resultiert daraus Identifikation mit dem täglichen Tun. Außerdem fördert persönliches Interesse das Zuständigkeitsgefühl und mündet letztendlich in die Bereitschaft jedes Einzelnen, echte Verantwortung im eigenen Tätigkeitsbereich zu übernehmen. Mir ist bewusst, dass das Engagement eines jeden Beschäftigten von sehr vielen Faktoren abhängig ist, die von mir beziehungsweise dem Familienunternehmen nicht beeinflussbar sind. Gemeinsam mit meinem Bruder und meiner Mutter wollen wir jedoch versuchen, einen möglichst fruchtbaren Nährboden zu schaffen

und damit erreichen, dass sich die persönlichen Interessen mit den unternehmerischen decken. Bestenfalls in ähnlichem Maße, wie dies für uns als Inhaberfamilie selbstverständlich ist. Dann ist sichergestellt, dass die Motivation und die Bereitschaft, dauerhaft Verantwortung zu übernehmen, erhalten bleiben – nicht nur bei den Mitarbeitern, sondern auch bei uns als Familie.

Mein persönliches Ziel, und gleichzeitig einer der Grundpfeiler der Unternehmensphilosophie, ist es, über die nächsten Generationen hinaus hochwertige Lebensmittel in einer naturnahen Umgebung durch eine für die Ökologie gewinnbringende Art und Weise herzustellen. In den letzten Jahren habe ich zahlreiche Landwirte, Kooperativen, Landhändler und Mühlen besucht, um Partner für den kontinuierlichen Ausbau der transparenten Rohstoffkette zu finden. Bei der Erzeugung und Beschaffung von Hartweizen, der Hauptzutat für unsere Spätzle und Nudeln, arbeiten wir mittlerweile mit über 50 Bauern direkt zusammen. So sichern wir Arbeitsplätze in der Agrarwirtschaft, sorgen für die Identifikation der Landwirte mit den Produkten und der Marke und es wird eine größtenteils regionale, wirtschaftlich sinnvolle Wertschöpfungskette aufgebaut. Ich fühle mich verantwortlich, diesen Anspruch an mich selbst und das Unternehmen weiter auszubauen und stelle mich gerne den Pflichten. Denn nicht das Eigentum, sondern die daraus resultierende Verantwortung verpflichtet. Und dieser Pflicht versuche ich bestmöglich in meinem täglichen Handeln nachzukommen.

In der gläsernen Produktion  
von ALB-GOLD

